

Hochpolitisches Symposium am Geburtstag

„Hochinteressant, nicht stromlinienförmig“: Olaf Feldmann wurde 80 Jahre alt

Baden-Baden (gib) – „Höchstens wie 60“ fühle er sich, stellte Olaf Feldmann an seinem 80. Geburtstag fest, den er am 9. Mai nicht am beschaulichen Kaffeetisch, sondern mit einem hochpolitischen Symposium im Palais Biron beging. „In der Aufrüstungsspirale? Sicherheitspolitik in unsicheren Zeiten“ lautete der Vortrag von Wolfgang Gerhardt, dem Vorsitzenden der Friedrich-Naumann-Stiftung, dessen brisante Thematik in einer anschließenden Podiumsdiskussion erörtert wurde.

Diese Fragestellung war aktuell, aber auch ein Rückgriff auf die Zeit von 1981 bis 1998, in der Feldmann als Fremdenverkehrs- und abrüstungspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Bundestag saß. „Frieden schaffen – Frieden sichern – von der Nachrüstung zur Ab-



Olaf Feldmann mit Wolfgang Gerhardt (links) bei der Eröffnung der Genscher-Ausstellung anlässlich des Symposiums.

Foto: Klaus Fischer

rüstungshilfe“, überschrieb er sein Buch, zu dem Hans-Dietrich Genscher damals das Vor-

wort schrieb. Die zwölfjährige Tätigkeit im Europarat von 1975 bis 2008 war nur ein wei-

teres seiner politischen Ämter. Bevor der Politiker 1973 als Geschäftsführer des Dehoga-

Verbands in Baden-Baden trat und 1975 bereits im Gemeinderat für die FDP aktiv wurde, hatte er nicht nur Jura studiert, Promotion und erste Anstellung an der Uni Freiburg absolviert. Als selbstständiger Kaufmann führte er auch fünf gastronomische studentische Betriebe und war Mitbegründer des größten süddeutschen Studentenclubs. Rückblickend scheint Feldmann geradezu vom Gründungsfieber besessen zu sein.

In Baden-Baden begann sein umtriebige Handeln mit der Gründung des Bogenschützenvereins, bevor zahlreiche weitere Aktivitäten hinzukamen: Waldorf-Kindergarten, Mittelbadische Energie Genossenschaftsgründung (MEG) gemeinsam mit Jörg Zwosta und unter anderem das Kuratorenamt der Eberhard-Schöck-Stiftung. Und sein Name ist eng mit der Gründung der Baden-Badener Bürgerstiftung verbunden, bei der eine Unterstiftung zur Förderung des gastronomischen Nachwuchses seinen Namen trägt und wo er das Amt des Ehren-Stiftungsrats-Vorsitzenden ausfüllt.

Im BT-Gespräch bilanzierte Olaf Feldmann sein Leben als „hochinteressant, nicht stromlinienförmig und von vielen Auf und Abs geprägt, aber er habe sich immer wieder aufgeppelt“. Heute sieht der gefühl 60-Jährige, der 1937 in der Nähe von Danzig geboren wurde, den Grund für seine Vitalität in der Beschäftigung mit den drei Enkeln. Sie seien sein Jungbrunnen und hielten ihn auf Trab. Olaf Feldmann: „Das Leben ist viel zu interessant, um im Sessel oder vor dem Fernseher zu sitzen.“

58 Betriebe, 100 Ausbildungsberufe

17. Baden-Badener Ausbildungsmesse wartet am 1. Juni mit einigen Neuerungen auf

Baden-Baden (fk) – Harald Röcker und Stefan Siebert wissen aus eigener Erfahrung: Qualifiziertes Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt zu finden, wird immer schwieriger. Unternehmen müssen deshalb zunehmend in die Ausbildung junger Kräfte investieren. Deshalb sehen die Chefs von AOK Mittlere Oberrhein und Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau Veranstaltungen wie die Baden-Badener Ausbildungsmesse, die sie gemeinsam am Donnerstag, 1. Juni, um 13 Uhr eröffnen, als unverzichtbar an.

Die Messe geht bereits ins 17. Jahr und kann 2017 mehr Aussteller denn je verbuchen. 58 Betriebe präsentieren sich und ihre Ausbildungs- sowie Berufsangebote auf den drei Etagen des Baden-Badener Kongresshauses. Die Bandbreite reicht von Pflegeberufen über Industriebetriebe, öffentliche Dienste bis hin zu Zeitungsverlagen wie dem Badischen Tagblatt.

Das Ziel ist dabei klar formuliert: Die Schüler sollen einen Einblick in die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten und



Erfolgskonzept: Die Ausbildungsmesse im Kongresshaus erfreut sich großer Beliebtheit.

Foto: Margull/Archiv

eine Orientierung für die weitere Weichenstellung bekommen oder bereits Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben knüpfen. Sogar konkrete Stellenangebote wird es geben, betonen Röcker und Siebert, denn wie schon in den vergangenen Jahren haben Betriebe die Möglichkeit, sogenannte Last-Mi-

nute-Gesuche am Schwarzen Brett zu positionieren. Dabei handelt es sich um noch nicht besetzte Ausbildungsplätze für das kommende, im Herbst beginnende Ausbildungsjahr.

Für die Betriebe steht laut Röcker und Siebert vor allem das Bewerben der dualen Ausbildung im Vordergrund. „Sie

ist der Hebel, um der Krise der Jugendarbeitslosigkeit in Europa Herr zu werden“, ist sich Siebert sicher. Zusätzlich zu den Unternehmen stellen mehr als zehn Schulen und Akademien ihre Angebote und Weiterbildungsmöglichkeiten vor.

Neben reiner Information wird es aber auch etliche Mitmachangebote und Gewinnspiele geben. Neu im Konzept ist, dass es keine längeren Vorträge mehr geben wird, sondern stattdessen eine interaktive Bühne im Eingangsbereich. Dort sollen kleine Präsentationen und Darbietungen „kurz und prägnant informieren und unterhalten“, sagt Röcker. Dafür entfällt die Bühne, auf der bisher stets eine Band auftrat – „das würde sich sonst zu sehr beißen und gegenseitig das Wasser abgraben“, so Röcker weiter.

Die Messe ist in diesem Jahr von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Durch die späteren Uhrzeiten soll auch berufstätigen Eltern die Möglichkeit gegeben werden, sich mit ihren Kindern zu informieren. Die Stände gruppieren sich in Themenparks, wie Handel, Ämter und Schulen.



Feuerwehreinsatz auf Deponie

Am Donnerstag kurz nach 11 Uhr wurde der Feuerwehr ein Brand auf der Baden-Badener Mülldeponie Tiefloch gemeldet. Bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten Brandlöschmaßnahmen mit Feuerlöschern begonnen. Gleichzeitig wurde mit einem Radlader der brennende Abfall zu einem weiter entfernten Platz trans-

portiert, denn es bestand die Gefahr eines Brandübergreifens auf weiteren Müll. Die Feuerwehr löschte in kurzer Zeit den Brand und verhinderte so seine weitere Ausbreitung. Die Ursache muss noch geklärt werden, eine Selbstzündung des Restmülls könnte auch in Betracht kommen. Schaden ist keiner entstanden. (bewa)/Foto: Wagner

Eltern-Kind-Gruppe startet

Baden-Baden (red) – Am Mittwoch, 24. Mai, beginnt im Scherer Kinder- und Familienzentrum ein neuer Kurs mit dem Titel „Krabbeltaste“. Hier kommen Eltern und ihre Kinder im Alter von etwa sechs Monaten zusammen. Eine pädagogische Kraft leitet zu Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten an und gibt Tipps zur Entwicklungsförderung, heißt es in einer Mitteilung. Der neue Kurs umfasst zehn Termine zu je 60 Minuten. Der erste Termin ist ein Mittwoch, die weiteren Kurstage sind jeweils dienstags. Das Platzangebot ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung notwendig. Die Kosten für die „Krabbeltaste“ betragen 50 Euro. Interessenten wenden sich an das Familienzentrum unter ☎ (07221) 9314900 (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr) oder per E-

Mail an familienzentrum@baden-baden.de.

Waldfahrt mit der Senioren-Union

Baden-Baden (red) – Die Senioren-Union lädt am Donnerstag, 18. Mai, zu einer Waldfahrt um 14 Uhr ab dem Parkplatz „Nachtigall“ ein. Mit fünf Pkw geht es zu verschiedenen Aussichtsplätzen rund um Baden-Baden, heißt es in einer Ankündigung. Diese sind unter anderem: Hummelsberg, Lindel, „Steinernes Kreuz“ und „Betende Hände“. Unter der Führung von Paul Kunz, ehemaliger Forstamtsleiter, erfahren die Teilnehmer Interessantes über Natur, Botanik, Sehenswürdigkeiten und die geplanten Standorte der Windkraftanlagen. Anmeldung bei Jochen Wollenweber, ☎ (07221) 99850, Gäste willkommen.

Blick hinter die Kulissen beim Roten Kreuz

DRK Ortsverband Baden-Baden öffnet zum Weltrotkreuztag Tür und Tor

Baden-Baden (red) – Der Weltrotkreuztag am vergangenen Montag dient eigentlich der Erinnerung an Rotkreuzgründer Henri Dunant. Doch die Rotkreuzler in Baden-Baden nahmen diesen Tag auch zum Anlass, sich in Erinnerung zu bringen und sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung zu bedanken. Unter dem Motto „Das DRK – kein kalter Kaffee“ gab es am Vormittag unterhaltsame Gespräche mit gut aufgelegten Gästen.

Passend zum Motto empfingen Mitarbeiterinnen die Besucher im Foyer des DRK-Zentrums mit einem Kaffee. Aber nicht nur der Kaffeeauschank am Vormittag sollte an den Weltrotkreuztag erinnern, im DRK-Ludwig-Wilhelm-Stift gab es am Nachmittag eigens einen großen „Rotkreuz-Kuchen“ für die Bewohner, schreibt das DRK in einer Mitteilung. Am Abend machte



Im Rahmen eines offenen Bereitschaftsabends nehmen Besucher die Fahrzeuge des DRK ganz genau unter die Lupe.

Foto: DRK

dann die DRK-Bereitschaft auf ihre Arbeit aufmerksam. Sie stellte im Rahmen eines offenen Bereitschaftsabends ihre Arbeit vor. Hier konnten die Besucher Fahrzeuge wie Kran-

transportwagen und einen „Gerätewagen Sanität“, mit dem entsprechenden Interieur aus nächster Nähe betrachten und kennenlernen. Für die Besucher der Bereitschaft und des

Kaffeeauschanks bot ein Quiz mit rotkreuzspezifischen Fragen zusätzliche Unterhaltung und die Möglichkeit, einen der kleinen Gewinne zu ergattern.

Polizeibericht

Sachschaden bei Auffahrunfall

Baden-Baden (red) – Zu einem Auffahrunfall kam es nach Polizeiangaben am Mittwoch gegen 17.45 Uhr auf der B3. „Ein 51-Jähriger stand ver-

kehrbedingt mit seinem Fahrzeug in der Abfahrt der B3 in Richtung Haueneberstein, was ein 35-jähriger Renault-Fahrer zu spät bemerkte. Durch das Auffahren entstand ein Sachschaden von etwa 3 000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand“, schreibt die Polizei.